



rians wundersame Reise über die Tapete" heißt das Wandgemälde in der alten Ambulanzhalle des Mautner Markhof'schen Kinderspitals. Finanziert wurde es von einer privaten Stiftung. Doch das Krankenhaus wird Ende 1998 zu einem Quartier in der Rudolfstiftung wird für solche Projekte kein Platz sein, befürchten

er sind eben keine Wähler und haben keine Lobby", sagt **WOLFGANG GLECHNER**. 250 Stunden hat er in das Gemälde investiert, jetzt fühlt er sich gefroren. „Die ‚Erlebnishalle‘ wurde erst kürzlich eröffnet, jetzt soll das Mautner Markhof'sche Kinderspital Ende 1998 zugesperrt werden.“

Die private Stiftung Wenzel-Arco hat 100.000 Schilling für Material und Arbeit erhalten. Ärzte und Firmen haben uns bei der Gestaltung geholfen. Wir fünf Künstler haben nur einen Minimalbeitrag geleistet“, ist Gleichner stolz. „Wir sind“

Die ganze Woche Nr. 8/98
 überdimensionale Figuren, eine Mischung aus Puppentheater und das bunte Wandbild

die Kinder. Mutter hat erdacht, daß ihr Kind die fürchterliche Angst vor den Untersuchungen gehabt. Beim letzten Besuch hat es allererst fasziniert die Kunst erforscht und sich nach der Untersuchung am liebsten noch dageblieben. berichtet Gleichner. „Soll man die Mühe für das ‚Kätz‘ gewesen. Wir erwarten,

daß entweder das Mautner-Spital erhalten bleibt, oder zumindest eine akzeptable Alternative gefunden wird. Das soll öffentlich bleiben und weiterhin diskutiert werden.“

Im Büro von **SEPP RIEDER** hat er auf wenig Gegenrede warten müssen. Er entscheidet, ob das Kinderspital schließen soll. Die finanzielle Unterstützung ist später erforderlich. „Wir brauchen wir natürlich haben“, sagt Rieder. „Künstler, aber wir brauchen Millionen an Steuergeldern. Mautner-Markhof'sches Kinderspital. Ein Jahr kostet!“

Laut Statistik sind außerdem seit 1990 die Betten zu 90 Prozent ausgelastet. Die Auslastung auf den einzelnen Betten berechnet wird. Gesundheitsressort. Noch heuer sollen 100 Millionen in der Rudolfstiftung. Dort fehlt allerdings ein zusätzlicher Platz. In ein paar Jahren realisieren das Kinderspital könnte. Der Nachwuchs jenes Ambulanzspitals wirkt. „Nützlich wird nach dem Mautner-Markhof'schen Kinderspital der Rudolfstiftung“, wundert sich



Die Kleinen fühlen sich in der Erlebnishalle wohl. „Was mit den Kunstwerken passiert, wenn das Spital zugesperrt, steht in den Sternen“, klagt Wolfgang Gleichner



Künstler gegen Mautner-Spitals: Alles für die

Zur „Großrede“ wurde die feierliche Ansprachelässlich der Eröffnung einer von Künstlern neu gestalteten Kinderambulanz im Mautner-Markhof-Spital. Denn die Freude der kleinen Patienten wird nur von kurzer Dauer sein – das Krankenhaus sperrt bekanntlich mit Jahresende zu.

Die neue Kinderambulanz des Landstrader Spitals ist ein Schmuckstück geworden. Eine Garteneisenbahn führt die Wände entlang, von der Decke hängen hunderte Skulpturen. „Wir haben unzählige Arbeitsstunden investiert und

VON PETER STRASSER

auf den Großteil unserer Honorare verzichtet“, sagt Wolfgang Glechner im Namen der zwölf beteiligten Künstler. „Und dann erfahren wir aus der Krone, dass es für die Katz“ ist. Das Spital zusperrt. „Ich verstehe nicht, wie es steht, dass das „Ma“ wegen zu hoher Kosten zu geringer Auslastung überflüssig ist. Ein Verwendungszweck noch gesucht: Vielleicht wieder für Kinder, da die Arbeit der Künstler „für die Katz“ war!



Künstler gegen Spitals-Schließung

Antwortschreiben für den Mautner Markhofische Krankenhaus im dritten Wiener Bezirk – Gesundheitsminister muss endlich reagieren...

„Dass wir nicht... Künstler... werden... Mautner... Markhof... Spital... Schließung... Kinder... Kunst...“

„Kunst... Spital... Schließung... Kinder... Kunst...“

„Kunst... Spital... Schließung... Kinder... Kunst...“

Wiener Künstler protestieren gegen Rathaus-Schildbürger

„Künstler... Rathaus... Schildbürger... Protest...“

Künstler gestalten Ambulanzhalle

Florians wundersame Reise über die Tapete

Medical Tribune Bericht

WIEN – Mit viel Farbe und Liebe zum Detail haben Künstler die Ambulanzhalle im Mautner Markhof'schen Kinderspital in einen Erlebnisraum verwandelt. Rechtzeitig zur Eröffnungsfeier der neuen Warteraums wurde von der Gemeinde Wien die baldige Schließung des Krankenhauses verkündet.

Der Wurstel, der blitzblaue Dackel und der Papagei sind die 3 überlebensgroßen Begleiter Florians, der mit seiner Spielzeugeisenbahn im Traum eine Reise über die Tapete unternimmt. Im Mautner Markhof'schen Kinderspital fährt sie tatsächlich – die Eisenbahn – hoch über den Köpfen der Kinder, die von ihrer Angst und ihren Schmerzen abgelenkt werden sollen. Es gibt so viel zu schauen und zu entdecken, daß die Konfrontation mit der ungewohnten Umgebung gleich ein bißchen leichter fällt.

Ausgerechnet jetzt droht die Schließung

Daß ausgerechnet nun mit der Fertigstellung des engagierten Projekts auch die Schließung des Hauses feststeht, war bei der Eröffnungsfeier für alle ein großer Wermutstropfen. Spekulationen über mangelnde Auslastung gibt es ja schon jahrelang. Mit der Gründung der Schwerpunktabteilung für Physikalische

Medizin war es zwar gelungen, jungen Unfallopfern und Rehabilitationspatienten eine adäquate kindgerechte Behandlung (die in Unfallspitälern meist fehlt) zu bieten. Gerüchte über eine Schließung des Hauses hielten sich dennoch hartnäckig. Der negativen Stimmung zum Trotz war das Projekt, ein Kinderbuch künstlerisch umzusetzen, von Ärzten und Personal des Spitals organisiert und von einem Team junger Künstler umgesetzt worden. Eigentlich hätte der Verwandlung der Halle auch eine Umgestaltung des Gartens und der Therapie-räume folgen sollen. Dazu wird es nun leider nicht mehr kommen, denn bereits für Ende 1998 ist die Übersiedlung des Kinderspitals in die Rudolfstiftung geplant. Die physikalische Medizin soll Ende 1999 nachfolgen. Wieviel Personal in die Rudolfstiftung mitübersiedeln darf und wie das Gebäude dann weiter genutzt werden soll, steht noch nicht fest. Primarius **Dr. Herbert Königswieser**, ärztlicher Leiter des Kinderspitals, versuchte zwar in seiner Eröffnungsrede, gegen die Frustration anzukämpfen, weil die Halle ja nicht gleich ein Denkmal ihrer selbst sein werde. Denn immerhin wird sie noch fast 2 Jahre von Kindern genützt werden können. Die Künstler, die auf einen Großteil ihres Honorars verzichtet haben, haben mittlerweile den Kampf in den Medien aufgenommen. Sie wollen, daß der Raum auch weiterhin in irgendeiner

Form zweckentsprechend – d.h. als Warteraum für Kinder – verwendet wird. Bleibt zu hoffen, daß auch im eingeschränkten Raumangebot des Großkrankenhauses Rudolfstiftung Kindern ein adäquater Rahmen zur Verfügung stehen wird. HI

Die Ambulanzhalle im Mautner Markhof'schen Kinderspital wurde von Künstlern mit viel Phantasie in einen Erlebnisraum verwandelt.



Den kleinen Patienten macht es sichtlich Spaß, ihre ungewohnte Umgebung mit Neugier zu entdecken